



Schwerer Wortschatz – Umbau des Luitpoldhauses in Nürnberg

Das Gedächtnis der deutschen Sprache liegt in Nürnberg, verteilt in den über 600 Jahre alten Bibliotheksräumen des Katharinenklosters, des Pellerhauses und des Luitpoldhauses. Um diesen Schatz zu bündeln, wird das Luitpoldhaus zur zentralen Stadtbibliothek umgebaut mit Platz für 700.000 Medien. Das sind neben Büchern reichlich Kartenmaterial, Zeitschriften, Magazine und digitale Daten. Professor **Pfeifer** und Partner zeichnet für die gesamte Tragwerksplanung der Baumaßnahmen verantwortlich. Ab 2012 werden sich dann rund 4.000 Besucher auf circa 8.400 qm Fläche (BGF) durch die Schriften lesen – täglich. Erstaunlich ist, wie schwer Geschichte wiegt: Rund 60 Tonnen bringt allein die Sammlung historischer Karten, Drucke und Handschriften auf die Waage – deutsche Sprache, schwere Sprache.



pfeifer-tragwerk-newsletter



Der Absatz 3

In diesem Jahr haben vier unserer langjährigen Mitarbeiter ihre zehnjährige Bürozugehörigkeit gefeiert. Jubiläen bieten eine gute Gelegenheit um Rückschau zu halten, aber auch um neue Perspektiven aufzuwerfen. An erster Stelle steht für uns als Büroinhaber der Dank für den Einsatz, die Loyalität und das Vertrauen, denn Produktivität, Treue und Zufriedenheit sind nicht selbstverständlich. Schon früh haben wir uns mit dem Thema „Personalentwicklung“, nämlich die planmäßig in unserem Büro verankerte zielorientierte Kompetenzerweiterung unserer Angestellten, auseinander gesetzt. Wann immer wir neue Strategien entwickelt und neue Tätigkeitsfelder anvisiert haben, war dies auch ein Thema der Personalentwicklung. Denn für Professor **Pfeifer** und Partner sind die hervorragenden Mitarbeiter, die mit Engagement neue Herausforderungen angehen, ein strategisches Unterscheidungsmerkmal. Für uns gibt es neben der fachlichen Qualifikation auch Ziele wie das Verbessern der Organisation und der richtige Umgang miteinander. In den vergangenen Monaten stand für alle unsere Mitarbeiter eine Seminarreihe an, die sich gerade mit dem letzten Themenkreis beschäftigt hat: „Führungsstark in alle Richtungen“, „Alpha-Performance – der Schlüssel zu Spitzenleistung“, „Siegen ohne zu kämpfen“, „Wirkung. Immer. Überall.“, „Strategie – Element des Erfolges“. Wir sehen dies als einen zusätzlichen Beitrag zum guten Gelingen unserer Projekte.

Ihre

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Pfeifer

Dipl.-Ing. Ute Pfeifer, Architektin



1. Spalte:
Neue Wohnhauskolonie

2. Spalte:
Schule vor und nach dem
Erdbeben, notdürftig hergerichtet

Bauen nach dem Erdbeben – Engagement in Haiti

Noch immer liegt das Leben der Menschen in Haiti teilweise in Trümmern. Seit dem Erdbeben am 12. Januar 2010 mangelt es auch jetzt noch am Nötigsten: Sauberes Wasser, Medizin, Obdach. Im Rahmen eines Hilfsprogramms der Nicht-Regierungs-Organisation „Zentralafrika-Mission“ arbeitete unser langjähriger studentischer Mitarbeiter Karsten Katzmarzik mit anderen Freiwilligen aus Deutschland und Kanada am Aufbau von 16 Holzhäusern und einer Schule in der Hauptstadt Port-au-Prince. Er erzählt: „Auch Neubauten nach dem Erdbeben werden in schlechter Qualität hochgezogen, weil aus Fehlern nicht gelernt wird“. Armut und die Korruption förderten unsichere Bauten, doch erst fehlendes Fachwissen und daraus resultierende Baufehler machten das Erdbeben zur Katastrophe: Unzureichende Bewehrungsführungen und mangelhafte Betonqualitäten; Fehler in der Grundrissplanung, weil Gebäude ungeplant erweitert werden; unsichere Konstruktionen, weil es dafür in Haiti keine etablierte und mit gesetzlichen Normen untermauerte Tragwerksplanung gibt. Professor **Pfeifer** und Partner unterstützt das couragierte Engagement von Karsten Katzmarzik mit einer Geldspende und mit unentgeltlichen Beratungen für eine sichere Tragwerksplanung.

Schwerer Wortschatz – Umbau des Luitpoldhauses in Nürnberg

Es sind wertvolle Zeitzeugen, die Schriften der bald neuen Stadtbibliothek, ebenso ihre Architektur: Das 1911 errichtete und nach weitgehender Zerstörung 1951 bis 1956 wieder aufgebaute Luitpoldhaus, das mittelalterliche Katharinenkloster gegenüber und dazwischen der neue moderne mehrgeschossige Gebäuderiegel und ein Verbindungsbau. Die neuen Gebäude werden teilweise eine Beton-Fertigteil/Glas-Fassade haben. Dabei handelt es sich um eine innovative Fassadenkonstruktion, die, wie der gesamte Komplex, ebenfalls von Professor **Pfeifer** und Partner, in statischer Hinsicht betreut wird. Aufwändig sind bei der Baumaßnahme die Aufstockung des Luitpoldhauses um zwei Geschosse sowie der Rückbau der alten, mehrgeschossigen Gewölbehallen mit ihren nicht mehr tragfähigen Deckenkonstruktionen. Alte Deckenplatten und Wände mussten ertüchtigt oder ausgetauscht werden. Teils wichen tragende Wände, um im Innern größere Räume zu ermöglichen. Auch während der kritischen Bauphasen sorgte Professor **Pfeifer** und Partner als kompetenter Planer für die Standsicherheit. Es waren umfangreiche Unterfangungsmaßnahmen, teilweise in HDI-Ausführung (Hochdruckinjektionen) sowie Vernagelungen am felsigen Untergrund notwendig. Auch die Lasten im Erdreich setzten dem Bau zu: Im Untergeschoss musste ein Verbindungsgang gegen drückendes Grundwasser abgedichtet werden. Viel Aufwand, viel Fachwissen, damit die Erinnerung an die deutsche Sprache und an die Geschichte, die sie erzählt, erhalten bleibt. Bald wird die neue Bibliothek ihre Pforten öffnen.

Auftraggeber: Stadt Nürnberg, Baureferat / Hochbauamt
Architekten: baum-kappler architekten gmbh, Nürnberg



Baufortschritt



Neubau Technikum (IPA/IGB), Fraunhofer Institut Stuttgart
Architekten: HASCHER JEHLKE Architektur, Berlin

Durchgestartet – aus der Niederlassung in Karlsruhe

Gut durchgestartet ist die 2008 gegründete Niederlassung von Professor **Pfeifer** und Partner in Karlsruhe. Ein Blick auf einige der Projekte, bei denen wir hier ganzheitlich die Tragwerksplanung übernommen haben: der Neubau des Technikums mit Laboren und Büros für das Fraunhofer Institut in Stuttgart, der Neubau für das Büchermagazin der badischen Landesbibliothek in Karlsruhe, die Sanierung und Umnutzung des „Alten Schwimmbads“ in Bergheim (Heidelberg), die Hörsaalsanierung der Anatomie und Pathologie der Universität Freiburg und der Umbau des Mathematik-Instituts der Universität Karlsruhe. Die Projekte befinden sich in unterschiedlichen Planungs- und Ausführungsphasen, teilweise kurz vor dem Abschluss. Viel Arbeit also bisher für die vier fest angestellten Mitarbeiter vor Ort; daher sucht die Mannschaft in Karlsruhe weitere motivierte und qualifizierte Kollegen. Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg und gratulieren dem Team.

Der Niederlassungsleiter Dr.-Ing. Frank Steinbach sagt: „Wir danken unseren Auftraggebern für das entgegengebrachte Vertrauen und den Kollegen, auch in den anderen Standorten, für ihre Unterstützung bei diesen spannenden und anspruchsvollen Projekten.“